V. Finanzen.

Im folgenden sollen unter Hinweis auf den Haupt-Rechnungsabschluß, welcher über die rubrikenmäßige Gebarung mit den eigenen Geldern der Gemeinde Aufschluß gibt, bloß die Hauptergebnisse der finanziellen Gebarung im Berichtsjahre dargestellt werden.

Eine übersichtliche systematische Darstellung der gesamten Vermögensgebarung ist im IX. Abschnitte des Statistischen Jahrbuches: „Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde" enthalten.

Es betrugen (nach der laufenden Gebühr) im Berichtsjahre:

die ordentlichen Einnahmen	132,870.557 K	32 h	
„ außerordentlichen Einnahmen	42,807.316 „	56 „	
daher die Einnahmen im ganzen	175,677.873 „	88 „	
die ordentlichen Ausgaben	124,779.078 „	06 „	
„ außerordentlichen Ausgaben	51,153.806 „	95 „	
daher die Ausgaben im ganzen	175,932.885 „	01 „	

Gegenüber dem Vorjahre haben sich die ordentlichen Einnahmen um 7,874.567 K 09 h, d. i. um 6·29 %, die ordentlichen Ausgaben um 8,007.233 K 24 h, d. i. um 6·85% vermehrt.

Die außerordentliche Gebarung hängt im wesentlichen mit der Gebarung des Investitionsanlehens zusammen.

Von der Summe der außerordentlichen Einnahmen entfielen nämlich

auf Einnahmen aus dem Investitionsanlehen	29,850.507 K	87 „
auf die sonstigen außerordentlichen Einnahmen	12,956.808 „	69 „

Von der Summe der außerordentlichen Ausgaben entfielen

auf Ausgaben für Rechnung des Investitionsanlehens	29,850.507 „	87 „
auf die sonstigen außerordentlichen Ausgaben	21,303.299 „	08 „

Dem Überschusse der ordentlichen Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben per	8,091,479 „	26 „
steht demnach ein Überschuß der außerordentlichen Ausgaben über die außerordentlichen Einnahmen per	8,346.490 „	39 „
gegenüber, so daß sich aus der Gesamtgebarung ein Ausgabenüberschuß von	255.011 „	13 „

ergibt.

Wird jedoch in Berücksichtigung gezogen, daß im Berichtsjahre nicht präliminierte Ausgaben im Gesamtbetrage von 5,794.102 K 27 h hauptsächlich zur Erwerbung von Vermögenswerten und zur Verminderung der schwebenden Schuld der eigenen Gelder an die Anlehensgelder vollzogen worden sind, so stellt sich das Gebarungsergebnis rechnungsmäßig um 5,539.091 K 14 h günstiger als veranschlagt war.

Eine Vergleichung der Gebarung des Berichtsjahres mit jener des Jahres 1906 ergibt, daß die ordentlichen Einnahmen des ersteren um 7,874.567 K 09 h, die ordentlichen Ausgaben um 8,007.233 K 24 h, die außerordentlichen Einnahmen um 19,650.641 K 16 h, die außerordentlichen Ausgaben um 24,343.549 K 17 h zugenommen haben.

Das Ergebnis der Vergleichung bei den einzelnen Verwaltungsgruppen ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Ordentliche Gebarung:

	Verwaltungsgruppe	Einnahmen				Ausgaben			
		Gebühr pro 1907		Im Vergleiche zum Vorjahre + —		Gebühr pro 1907		Im Vergleiche zum Vorjahre + —	
		K	h	K	h	K	h	K	h
I	Verwaltung im allgemeinen	996.498	88	+ 8.510	84	12,349.185	69	+ 547 621	33
II	Steuerwesen	70,264.214	45	+ 4,433.610	64	2,006.715	14	+ 471.488	—
III	Gemeindevermögen . .	19,202.080	98	+ 131.236	06	4,983.141	22	+ 82.100	54
IV	Gemeindeschuld . . .	13,906.589	14	— 28.221	73	35,010.522	73	+ 2,997.523	95
V	Sicherheitswesen . . .	141.087	26	— 41.185	05	2,876.657	66	+ 80.658	12
VI	Öffentliche Arbeiten . .	12,333 843	85	+ 698.060	98	21,527.726	32	+ 1,652.942	62
VII	Markt- und Approvisionierungswesen . . .	4,612.995	45	+ 300.615	30	3,835.657	32	+ 386.870	73
VIII	Sanitätswesen	3,006.912	52	+ 373.953	62	3,002.470	27	+ 85.856	23
IX	Armenwesen	7,627.383	69	+ 1,926.461	75	14,382.214	43	+ 801.030	64
X	Kultuswesen	2.303	81	— 203	93	70.523	73	+ 19.077	58
XI	Unterrichtswesen . . .	334.327	40	+ 40.951	98	23,721.059	08	+ 807.373	28
XII	Konskriptions- u. Militärangelegenheiten .	351,752	31	+ 17.729	51	728.703	17	+ 53.338	29
XIII	Einnahmen und Ausgaben für verschiedene in d. Gruppen I—XII nicht enthaltene Zwecke	90.567	58	+ 13.047	12	248.501	30	+ 21.351	93
	Summe . .	132,870.557	32	+ 7,944.177 — 69.610	80 71	124,779.078	06	+ 8,007.233	24
	Netto . .	—	—	+ 7,874.567	09	—	—	+ 8,007.233	24

Außerordentliche Gebarung:

	Verwaltungsgruppe	Einnahmen				Ausgaben			
		Gebühr pro 1907		Im Vergleiche zum Vorjahre + —		Gebühr pro 1907		Im Vergleiche zum Vorjahre + —	
		K	h	K	h	K	h	K	h
I	Verwaltung im allgemeinen	—	—	—	—	129.047	37	+ 65.868	64
II	Steuerwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
III	Gemeindevermögen . .	19,862.933	47	+ 8,613.274	16	28,319.995	53	+14,989.764	57
IV	Gemeindeschuld . . .	5,474.189	96	+ 3,187.764	76	—	—	— 515.745	40
V	Sicherheitswesen . . .	219.797	11	+ 219.386	53	248.701	90	+ 228.193	46
VI	Öffentliche Arbeiten . .	14,382.183	86	+ 5,931.470	77	16,482.771	21	+ 6,805.955	51
VII	Markt- und Approvisionierungswesen . .	449.102	32	+ 52.420	29	499.379	40	+ 83.307	82
VIII	Sanitätswesen	2,186.893	07	+ 1,492.745	46	3,253.121	47	+ 2,001.731	12
IX	Armenwesen	228.647	—	+ 158.923	19	1,338.549	03	+ 370.438	20
X	Kultuswesen	—	—	—	—	30	24	— 943	20
XI	Unterrichtswesen . . .	—	—	—	—	—	—	— 50.000	—
XII	Konskriptions- u. Militärangelegenheiten .	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	Einnahmen und Ausgaben für verschiedene in d. Gruppen I—XII nicht enthaltene Zwecke	3.569	77	— 5.344	—	882.210	80	+ 364.978	45
	Summe . .	42,807.316	56	+19,655.985	16	51,153.806	95	+24,910.237	77
		—	—	— 5.344	—	—	—	— 566.688	60
	Netto . .	—	—	+19,650.641	16	—	—	+24.343.549	17

Wie sich aus dieser Zusammenstellung ergibt, übersteigt die Zunahme der ordentlichen Ausgaben jene der ordentlichen Einnahmen um 132.666 K 15 h und die Zunahme der außerordentlichen Ausgaben jene der außerordentlichen Einnahmen um 4,692.908 K 01 h, so daß die Gesamtgebarung des Jahres 1907 gegenüber jener des Jahres 1906 um den Betrag von 4,825.574 K 16 h zurückbleibt. Dieses scheinbar minder günstige Ergebnis ist allerdings ausschließlich durch die vorangeführten nicht präliminierten außerordentlichen Ausgaben, welche zum größten Teile eine Vermehrung des Gemeindevermögens bewirkt haben, verursacht worden.

Nach der Kassenbewegung (Abstattung) betrug die Summe aller Einnahmen (einschließlich des anfänglichen Kasserestes per 10,768.236 K 42 h) 252,877.848 K 35 h
die Summe aller Ausgaben . . . . . 240,530.980 „ 24 „
der schließliche Kassierest . . . . . 12,346.868 „ 11 „
so daß sich derselbe gegenüber dem anfänglichen Kassereste um 1,578.631 „ 69 „
höher stellt.

Bei der Vermehrung der Kassebestände ist jedoch noch die durchlaufende Gebarung in Betracht zu ziehen. Nachdem die Abstattungssumme der Einnahmen in der durchlaufenden Gebarung per . . . . . 68,292.362 K 84 h
die Abstattungssumme der Ausgaben in der durchlaufenden Gebarung um . . . . . 588.830 „ 11 „
übersteigt, beziffert sich die Erhöhung der Kassebestände am Ende des Jahres 1907 eigentlich nur mit . . . . . 989.801 „ 58 „

Ein bedeutender Teil der Gesamtausgaben diente dazu, eine Vermehrung des Gemeindegutes und des Gemeindevermögens und eine Verminderung der Gemeindeschuld herbeizuführen.

Es vermehrte sich nämlich der Wert der

öffentlichen Straßen und Plätze um	5,001.400 K — h
Kanäle und überwölbten Bäche „	833.400 „ — „
Brücken und Stege „	306.700 „ — „
Wasserleitungen u. öffentl. Brunnen „	7,939.000 „ — „
Uferversicherungen „	24.200 „ — „
Gartenanlagen „	622.600 „ — „
Badeanstalten „	60.300 „ — „
Anstandsorte „	9.400 „ — „
Der Wert des Gemeindegutes hat sich demnach im ganzen um erhöht.	14,797.000 K — h

Der Wert des unbeweglichen Gemeindevermögens erfuhr eine Vermehrung u. a. in dem Werte:

der zinstragenden Realitäten um	2,896.510 K — h
„ Amts- und Anstaltsgebäude um	3,353.460 „ — „
„ Schulgebäude um	3,926.530 „ — „
„ Gebäude für gemischte Zwecke um	190.890 „ — „
„ städtischen Gründe um	1,557.714 „ — „
„ städtischen Unternehmungen, und zwar:	
„ städtischen Gaswerke um	1,416.423 „ 68 „
„ städtischen Elektrizitätswerke um	10,527.248 „ 17 „
„ städtischen Straßenbahnen um	3,344.524 „ 14 „
des Brauhauses der Stadt Wien um	326.275 „ 51 „
in Summe demnach mit Berücksichtigung der für die Verstadtlichung des Leichenbestattungswesens im Jahre 1907 aufgewendeten Investitionsauslagen per	2,362.740 „ — „
um	29,902.315 „ 50 „

Die Vermehrung des beweglichen Vermögens betrug

beim Stammvermögen (Wertpapiere)	181.897 „ 16 „
bei den Reserven*)	
der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“	152.113 „ 67 „
„ „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“	190.458 „ 14 „
und bei den Gerechtsamen	6.000 „ — „

*) Ohne Berücksichtigung der Zuweisungen zur Abschreibungsreserve der städtischen Unternehmungen, da diese Unternehmungen ohne Wertabschreibung zu Buche stehen.

Außerdem sind zugewachsen die Reserven der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung" per	55.000 K — h
Dagegen haben sich die Aktivforderungen um	309.042 „ 98 „
die Bestände des 285 Millionen Kronen-Anlehens um . . .	25,377.522 „ 65 „
und der Anteil der Gemeinde Wien an den Aktiven des Donauregulierungsfonds um	293.134 „ 94 „
vermindert, so daß sich das gesamte privatrechtliche Vermögen im Jahre 1907 um	4,508.083 „ 90 „
d. i. um 0·78% vermehrt hat.	
Die kurrenten Aktiva haben sich um	3,816.144 „ 68 „
erhöht.	

Zur Tilgung der Gemeindeanlehen und sonstigen Passivkapitalien wurden aus den laufenden Einnahmen verwendet, u. zw.:

für Rückzahlung des 25 Millionen Gulden-Anlehens . . .	2,112.980 K — h
„ „ „ 10 „ „ Goldanlehens . .	818.320 „ — „
„ „ „ 30 „ „ Prämienanlehens .	1,277.800 „ — „
„ „ „ 35 „ Kronen-Anlehens . . .	81.580 „ 36 „
„ „ „ 60 „ „ . .	107.160 „ — „
„ „ „ 30 „ „ . . .	29.320 „ — „
„ „ „ 285 „ „ . . .	312.876 „ — „
dann zur Rückzahlung sonstiger Privat-Passivkapitalien . . .	4,955.750 „ 87 „
ferner zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Drittels der beiden Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 und 1878	591.000 „ — „
zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteiles (8 1/3%) des Donauregulierungs-Anlehens vom Jahre 1899	33.333 „ — „
zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteiles an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen	113.891 „ 58 „
zur Tilgung des Anteiles der Gemeinde Wien an dem sogenannten Anglesschen Anlehen	3.460 „ — „
zusammen	10,437.471 K 81 h
Dagegen wurden 69 Satzposten im Betrage von	713.550 „ 35 „
zur Zahlung übernommen, ferner aus den Geldern des Investitions-Anlehens zum Ausbaue des Brauhauses der Stadt Wien in Rannersdorf	402.286 „ 93 „
zum Ankaufe von Realitäten für den Wald- und Wiesengürtel	1,995.612 „ 68 „
und zur Verstadtlichung des Leichenbestattungswesens . . .	2,362.740 „ — „
sohin im ganzen	5,474.189 „ 96 „
entlehnt, so daß sich im Jahre 1907 die Gemeindeschuld um	4,963.281 „ 85 „
verminderte.	

Am Schlusse des Jahres waren von den älteren Gemeindeschulden (25, 10 und 30 Millionen Gulden) 87,030 000 K, von den neueren (35, 60, 30 und 285 Millionen Kronen) 3,630.000 K zurückgezahlt.

Die Hauptsumme der Aktiva des Gemeindevermögens betrug am Ende des Jahres 647,303.665 K 43 h, das ist gegenüber dem Vorjahre mehr um 8,324.228 K 58 h.

Von den Aktiven entfielen:

auf das Stammvermögen	581,871.479 K 95 h
„ „ kurrente Vermögen	65,432.185 „ 48 „

Hievon entfielen:

a) beim Stammvermögen:

auf das unbewegliche Vermögen	219,325.007 K — h
„ Investitionen für die städtischen Unternehmungen	281,348.036 „ 57 „
„ Wertpapiere	4,664.283 „ 20 „
„ die Aktivforderungen	2,273.621 „ 50 „
„ „ Bestände des 285 Millionen Kronen-Anlehens (Investitions-Anlehen)	54,118.274 „ 24 „
„ Reserven*)	1,296.013 „ 86 „
„ den Anteil der Gemeinde Wien an den Aktiven des Donauregulierungsfonds	17,851.443 „ 58 „
„ Gerechtsame	994.800 „ — „

b) beim kurrenten Vermögen:

auf die Kassenbestände	12,346.868 K 11 „
„ Aktivrückstände	29,385.990 „ 03 „
„ Mobilien und sonstige Inventarialgegenstände	22,530.094 „ 78 „
„ Aktivforderungen	1,169.232 „ 56 „
Auf Evidenzposten entfielen	376.136 „ 18 „

Die Aktiva haben sich daher gegenüber dem Vorjahre

beim Stammvermögen um	4,508.083 „ 90 „
„ kurrenten Vermögen um	3,816,144 „ 68 „
zusammen um	8,324.228 „ 58 „

vermehrt.

Die Hauptsumme der Passiva des Gemeindevermögens bezifferte sich zu Ende des Jahres auf 579,240.996 K 84 h. Hievon entfielen auf das Stammvermögen 560,526.224 K 16 h, auf das kurrente Vermögen 18,714.772 K 68 h.

Es haben sich demnach gegenüber dem Vorjahre die Passiva des

Stammvermögens um	2,080.618 K 86 h
vermindert, die Passiva des kurrenten Vermögens um	2,582.874 „ 41 „

erhöht.

Von den Passiven entfielen:

a) beim Stammvermögen auf:

Oberkammeramts-Domestikal-Passivkapitalien	9.224 K 96 h
Steuerredimierungskapital	6.421 „ 39 „
Anlehen (25 Millionen Gulden)	13,310.000 „ — „
„ (10 „ „	6,780.000 „ — „
„ (30 „ „	22,880.000 „ — „

*) Ohne Berücksichtigung der Abschreibungsreserve der städtischen Gaswerke per 10,057.738 K 85 h, der städtischen Elektrizitätswerke per 6,234.821 K 91 h und des Erneuerungsfonds der städtischen Straßenbahnen per 3,398.241 K 70 h, da diese Unternehmungen ohne Wertabschreibungen zu Buche stehen.

Anlehen (35 Millionen Kronen)	34,270.000 K — h
„ (60 „ „	59,240.000 „ — „
„ (30 „ „	29,720.000 „ — „
„ (285 „ „	283,140.000 „ — „
auf den Anteil der Gemeinde Wien an der Schuld des Donauregulierungsfonds	11,613.880 „ 24 „
auf den Anteil der Gemeinde Wien an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen in Wien . .	53,267.131 „ 75 „
auf den Anteil der Gemeinde Wien an dem sogenannten Anglesschen Anlehen (1809)	166.020 „ — „
auf Privat-Passivkapitalien	36,537.557 „ 36 „
auf Passivforderungen	9,585.988 „ 46 „

b) beim kurrenten Vermögen auf:

Passivrückstände bei den reellen Ausgaben	13,198.911 K 37 h
„ „ der durchlaufenden Gebarung	5,413.861 „ 31 „
Passivforderungen	102.000 „ — „
Das reine Aktivum des Gesamtvermögens betrug	68,062.668 „ 59 „
hievon entfiel auf das Stammvermögen ein reines Aktivum von	21,345.255 „ 79 „
auf das Kurrentvermögen ein reines Aktivum von	46,717.412 „ 80 „
Das Aktivum des Gesamtvermögens zeigt gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung um	7,821.973 „ 03 „
die sich aus der Erhöhung der Aktiva um	10,404.847 „ 44 „
und der gleichzeitigen Erhöhung der Passiva um	2,582.874 „ 41 „
ergibt.	
Von dieser Erhöhung entfielen auf das	
Stammvermögen	6,588.702 „ 76 „
kurrente Vermögen	1,233.270 „ 27 „
Der Wert des Gemeindegutes betrug mit Ende des Jahres	288,139.400 „ — „
gegenüber dem im Verwaltungsjahre 1906 ausgewiesenen Werte von	273,342.400 „ — „

Auch im Berichtsjahre war die am 27. Dezember des Jahres 1901 vom Gemeinderate beschlossene und mit dem Landesgesetze vom 20. Februar 1902, L.-G.-Bl. Nr. 15, genehmigte Aufnahme der Anleihe von 285 Millionen Kronen von wesentlichem Einflusse auf die außerordentliche Gebarung des Gemeindehaushaltes.

Die Gebarung mit den Geldern dieses Investitionsanlehens war im Berichtsjahre folgende:

Von dem Erlöse des Investitionsanlehens per 269,325.000 K gelangte der Restbetrag von 16,353.247 K 73 h seitens der Deutschen Bank zur Abfuhr.

Nach der laufenden Gebühr betrugen die Einnahmen des Investitionsanlehens aus der

a) Baugebarung	2,724.286 K 30 h
b) durchlaufenden Gebarung	36,272.178 „ 31 „
zusammen . .	38,996.464 K 61 h

Die Ausgaben für die

a) Baugebarung	29,850.507 K 87 h
b) durchlaufende Gebarung	36,272.178 „ 31 „
daher die Ausgaben überhaupt	66,122.686 „ 18 „
die Netto-Ausgaben aus dem Investitionsanlehen betrugen	27,126.221 „ 57 „

Nach der Abstattung betrugen bei dem Investitionsanlehen die reellen Einnahmen:

a) aus der Geldbeschaffung	16,353.247 K 73 h
b) aus der Baugebarung	2,371.522 „ 02 „
die Einnahmen aus der durchlaufenden Gebarung	35,029.499 „ 59 „
daher die Einnahmen überhaupt	53,754.269 „ 34 „
die Ausgaben der Baugebarung	27,700.244 „ 97 „
die Ausgaben der durchlaufenden Gebarung	36,313.553 „ 19 „
daher die Ausgaben überhaupt	64,013.798 „ 16 „
der schließliche Kassarest	41,173.349 „ 55 „

Bezüglich der Verwendung der Gelder des Investitionsanlehens ist folgendes hervorzuheben:

Laut des mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 27. Dezember 1901 genehmigten Finanzprogrammes über die Verwendung des Investitionsanlehens wurden die für die einzelnen Investitionen bestimmten Kredite festgesetzt (siehe Verwaltungsbericht für das Jahr 1901, Seite 49) und bestimmt, daß eventuelle Ersparnisse bei einer Post zur Deckung von Mehrerfordernissen bei anderen Posten verwendet werden können.

Mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 4. September 1903, 8. November 1904, 12. und 13. Dezember 1905, 14. Dezember 1906 und 5. April 1907 wurde genehmigt, daß ein Betrag von 4,000.000 K, bezw. 4,225.000 K, 4,458.000 K, 5,254.000 K, 5,300.000 K und 685.000 K aus dem für den Bau der zweiten Hochquellenleitung bestimmten Teilbetrage des Investitionsanlehens gegen seinerzeitigen Rückersatz und Leistung der entsprechenden Verzinsung und Tilgung zum Ausbaue der städtischen Elektrizitätswerke verwendet werde. Außerdem wurde mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 28. November 1904, bezw. 7. Dezember 1904 und mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 12. und 13. Dezember 1905 für Neuinvestitionen bei den städtischen Straßenbahnen ein Betrag von 6,150.000 K, bezw. 3,849.960 K aus dem Kredite für den Bau der II. Hochquellenleitung genehmigt. Von diesen Vorschüssen wurden bis Ende 1907 für die städtischen Elektrizitätswerke 22,499.526 K 61 h, für die städtischen Straßenbahnen 7,235.088 K 82 h verwendet, so daß der noch verfügbare Kredit für den Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung 44,048.363 K 79 h betrug.

Gleichzeitig wurden die obigen Beträge auf den Kredit für den Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke, Erweiterung des Kabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds und auf den Kredit für Übernahme, Um- und Ausbau der Straßenbahnen übertragen, so daß die Kredite hiefür 32,499.526 K 61 h, bezw. 127,891.959 K 95 h betrugen.

Abzüglich der bei der Baugebarung in den einzelnen Investitionszweigen sich ergebenden Einnahmen wurden im Berichtsjahre von den Investitionskrediten (nach der Gebühr) in Anspruch genommen für:

1. Übernahme, Um- und Ausbau der Straßenbahnen	3,103.936 K 57 h
2. Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	7,413.301 „ 93 „

3. Erweiterung der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und für die Ergänzung des Rohrnetzes	634.524 K 32 h
4. Ergänzung des Rohrnetzes der Wientalwasserleitung	28.555 „ 40 „
5. Brückenbauten	315.885 „ 44 „
6. Schaffung eines Betriebsfonds für die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" und für die nächsten Erweiterungsbauten	671.730 „ 03 „
7. Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke, Erweiterung des Kabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds	9,947.909 „ 15 „
8. Bau von Amtshäusern	203.496 „ 32 „
9. Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken	2,075.586 „ 56 „
10. Straßenherstellungen und Erwerbung von Stein- und Schotterbrüchen	2,228.579 „ 01 „
11. Straßensäuberungsobjekte und Requisiten	63.162 „ 67 „
12. Ausgestaltung des Marktwesens	449.102 „ 32 „
13. Feuerwehrzwecke	219.797 „ 11 „
Insgesamt demnach	27,355.566 K 83 h

Wird hievon die Netto-Einnahme bei den Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe mit	231.343 „ 26 „
abgezogen, so ergibt sich als Netto-Ausgabe aus dem Investitionsanlehen zuzüglich des Abfalles per 1998 K an den mit Ende 1906 verbliebenen Ausgeldrückständen die oben angeführte Summe von	27,126.221 „ 57 „

Mit Berücksichtigung der in den Vorjahren erfolgten Inanspruchnahme der Investitionskredite mit dem Betrage von	194,544.710 „ 10 „
verbleibt von dem anfänglichen Kredite per	269,325.000 „ — „
ein verfügbarer Kreditrest von	47,656.066 „ 33 „
welcher sich auf die einzelnen Investitionszweige in folgender Weise verteilt:	
Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	26,623 321 „ 78 „
Erweiterung der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und Ergänzung des Rohrnetzes	5,717.133 „ 32 „
Ergänzung des Rohrnetzes der Wiental-Wasserleitung	2,288.665 „ 32 „
Brückenbauten	1,902.768 „ 89 „
Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken	1,196.498 „ 47 „
Straßenherstellungen und Erwerbung von Stein- und Schotterbrüchen	2,878.156 „ 36 „
Straßensäuberungsobjekte und Requisiten	575.631 „ 68 „
Ausgestaltung des Marktwesens	1,482.144 „ 05 „
Feuerwehrzwecke	629.609 „ 30 „
Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe	1,860.630 „ 29 „
Bau eines städtischen Museums	2,476.506 „ 87 „
Reserve	25.000 „ — „

Von der Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen per	175,677.873 K 88 h
entfallen auf kreditmäßige Einnahmen aus dem Investitionsanlehen	27,126.221 „ 57 „
Demnach auf die übrigen Einnahmen	148,551.652 „ 31 „

Hierunter sind inbegriffen:

1. Eigene Einnahmen per . .	77,025.242 K 04 h	= 51·85% (50·53%)*)
2. Einnahmen aus dem Ertrage der städtischen Umlagen, und zwar:		
a) Mietzinsumlage für allgemeine Gemeindezwecke und für Schulzwecke und Zuschläge zu den direkten Steuern	48,491.621 „ 45 „	= 32·64% (35·03%)
b) Verzehrungssteuer und kommunale Abgabe für gebrannte geistige Flüssigkeiten	17,974.534 „ 30 „	= 12·10% (12·60%)
c) Einquartierungsumlage . . .	288.423 „ 61 „	= 0·19% (0·21%)
d) Vorspannsumlage	11.191 „ 30 „	= 0·01% (0·0 %)
zusammen . .	66,765.770 K 66 h	= 44·93% (47·85%)
3. Vorschüsse aus den verfügbaren Beständen des Investitionsanlehens .	4,760.639 K 61 h	= 3·21% (1·62%).

Zur Deckung der durch die eigenen Einnahmen der Gemeinde Wien nicht bedeckten Ausgaben wurde zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 14. Dezember 1906 für das Jahr 1907 die Festsetzung der Gemeindeumlagen in der bisherigen Weise vorgenommen und zwar: 25 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen Grundsteuer, der landesfürstlichen Hauszinssteuer, der landesfürstlichen Rentensteuer und der landesfürstlichen Besoldungssteuer von höheren Dienstesbezügen; 27 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der I. und II. Klasse und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen; 20 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der III. und IV. Klasse; 30 Heller zur 5%igen Steuer vom Zinsertrage der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude; der städtische Zuschlag zur landesfürstlichen Verzehrungssteuer, und zwar im Ausmaße von 30% für sämtliche Artikel des Verzehrungssteuer-Tarifes mit Ausnahme des Bieres in den Bezirken I bis XX, im Ausmaße von 100% für Bier in den Bezirken I bis XX und im Ausmaße von 30% im Abfindungsbezirke „Kaisermühlen" und im XXI. Bezirke; die kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in dem durch das Landesgesetz vom 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 59, festgesetzten Ausmaße; $3^3/_4$ Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für allgemeine Gemeindezwecke; $4^1/_2$ Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für Volksschulzwecke; $^1/_{10}$ Heller von jeder Krone des Mietzinses als Militäreinquartierungsbeitrag; die Vorspannsumlage im Betrage von 30 Hellern für jedes vorspannpflichtige Pferd.

Wie alljährlich wurden auch im Berichtsjahre vom Gemeinderate Vereinen und sonstigen Korporationen Subventionen bewilligt, von welchen an dieser Stelle diejenigen für Kunst und Wissenschaft, Volksbibliotheken, nationale und vaterländische Zwecke, Fremdenverkehr, Sport und verschiedene Zwecke angeführt werden, wogegen die Subventionen für landwirtschaftliche, humanitäre, gewerbliche Zwecke ꝛc. in den betreffenden Abschnitten erwähnt werden.

*) Die in der Klammer beigesetzten Ziffern bezeichnen die korrespondierenden Perzentziffern des Jahres 1906.

1. Für Kunst und Wissenschaft:

Wiener Altertumsverein . .	10.000 K
Anthropologische Gesellschaft in Wien	400 „
K. k. geographische Gesellschaft in Wien	600 „
K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien	1.500 „
Wissenschaftlicher Verein „Skioptikon"	800 „
Verein Wiener „Urania" . .	3.000 K
Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens	2.000 „
Albrecht Dürer-Verein . . .	600 „
Künstlerbund „Hagen", Vereinigung bildender Künstler Österreichs	500 „
Zusammen . .	19.400 K

2. Für Volksbibliotheken:

Verein Zentral-Bibliothek . .	3.000 K
Verein „Volkslesehalle" . . .	10.000 „
Verein „Volkslesehalle", Filiale Floridsdorf	600 „
Wiener Volksbibliotheksverein .	100 „
Wiener Volksbildungsverein .	1.000 „
und für die ehemalige Gemeinde Floridsdorf	600 „
St. Vinzenz-Leseverein . . .	400 „
Komitee des St. Vinzenz-Vereines zur Verbreitung guter Bücher und Schriften in Wien für das Land Niederösterreich	100 „
Katholischer Verein der Kinderfreunde zur Verbreitung guter Bücher und Schriften in Österreich	50 K
Katholische Volksbücherei der St. Vinzenz-Konferenz a. d. Pfarre Neulerchenfeld . .	400 „
Verein Wiener Jugendfreunde .	50 „
Verein der Jugendfreunde in Wien „Freibücherei" . . .	200 „
Zweigverein „Kagran" des allg. n.-ö. Volksbildungsvereines in Krems	100 „
Zusammen . .	16.600 K

3. Für nationale und vaterländische Zwecke:

Wiener Dombauverein . . .	10.000 K
Deutscher Schulverein . . .	5.000 „
Verein für österr. Volkskunde in Wien	1.200 „
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	600 „
Verein „Carnuntum" (Museum in Deutsch-Altenburg) . .	1.000 „
Verein „Deutsches Haus" in Triest	1.000 „
Verein „Südmark" in Graz .	1.500 „
Deutscher Volksgesangsverein in Wien	400 „
Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg	200 „
Verein „Deutsches Heim" in Rann an der Save und Ranner Baugesellschaft	500 „
Deutsches Schülerheim der Männer-Ortsgruppe „Nordmark" in Teschen	200 „
Verein zur Förderung einer deutschen Schule in Abbazia	1.000 K
„Die Wallberger", Verein zur Erhaltung der Volkstrachten in den deutschen Alpenländern	200 „
Bund der Deutschen Nordmährens in Olmütz	200 „
Bezirksverband der Wiener Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen . .	500 „
Nibelungen-Denkmal- und Volks-Schauspielverein „Bechelaren"	100 „
Verein „Deutsche Heimat" in Wien	800 „
Hausbauverein „Deutsches Heim" in Prag	500 „
Zusammen . .	24.900 K

4. Für Fremdenverkehr und Sport:

Landesverband für Fremdenverkehr in N.-Ö.	3.000 K
Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr . . .	1.000 „
Österreichischer Gebirgsverein .	800 „
Österreichischer Touristen-Klub .	1.600 „
Vienna Cricket and Football Club	100 K
Wiener Aëro-Klub	1.000 „
Österreichischer Sportausschuß für leichte Athletik . . .	200 „
Zusammen . .	7.700 K

5. Für verschiedene Zwecke:

Athenäum weiblicher Bildung .	200 K
Katholischer Arbeiterverein auf der Landstraße	200 „
Katholischer Arbeiterverein in Favoriten	150 „
Humanitärer Frauenverein „Selbsthilfe“	100 „
Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung eines österr. Schulmuseums in Wien . . .	1.000 „
Kaiser Franz Josef-Schutzhaus-Stiftung für arme Schulkinder im Naßwalde . . .	200 „
Katholischer Volksbildungsverein für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien . . .	2.000 „
Klub „Wiener Presse“ . . .	1.000 „
Österreichische Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde in Wien	300 „
Zentralverein der aus höheren Gewerbeschulen hervorgegangenen Techniker	50 K
Schillerverein „Die Glocke“ .	400 „
Fourerius Hellebrand, Pfarrer in Grinzing für eine Gartenlage	120 „
Deutsch-österr. Schriftstellergenossenschaft in Wien . .	1.000 „
Österreichischer Bühnenverein .	1.000 „
Sängerbund „Dreizehnlinden“ .	300 „
Wiener Chor-Akademie . . .	400 „
Verband christlicher Radfahrer Österreichs	500 „
Gesellschaft der Musikfreunde, für die neue Konzertorgel .	1.000 „
Zusammen . .	9.920 K
Gesamtsumme . .	69.520 K

Weiters bewilligte der Gemeinderat nachstehende Ehrenpreise:

der k. k. Landwirtsschafts-Gesellschaft, VI. Sektion für Pferdezucht, 50 Dukaten	570 K
der k. k. Gartenbau-Gesellschaft	500 „
dem österr. Kaninchen-Züchtervereine	50 „
dem Wiener Regattavereine	200 „
dem Ersten Reichs-Geflügel- und Kaninchenzuchtvereine	50 „
der Österreichischen Delegierten-Versammlung für die internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen, Wien, 1907	100 „
dem österreichisch-ungarischen Kaninchenzüchtervereine	50 „
dem österreichischen Silberkaninchen-Züchtervereine	50 „
dem Wiener Geflügel-Zuchtvereine	50 „
dem ersten österreichisch-ungarischen Zentralzüchtervereine edler Kanarien in Wien	50 „
dem Deutschmeister-Schützenkorps (Ehrengabe)	200 „
dem Ersten niederösterreichischem Edelroller-Kanarien-Züchter- und Vogelschutzvereine in Wien	50 „
dem Wiener Amateur-Schwimmklub	200 „
dem Wiener Trabrennverein 100 Dukaten	1.140 „
Gesamtsumme . . .	3260 K